

Hilfe im Haushalt

A2.2 - FAMILIE UND ZUSAMMENLEBEN



Wortschatz zum Text

Deutsch	Englisch / Erklärung
der Haushalt	household
helfen	to help
die Aufgabe	task
aufräumen	to tidy up
putzen	to clean
staubsaugen	to vacuum
das Geschirr	dishes
spülen	to wash dishes
die Wäsche	laundry
aufhängen	to hang up
zusammenlegen	to fold
der Müll	trash
rausbringen	to take out
der Einkaufszettel	shopping list

Deutsch	Englisch / Erklärung
einkaufen	to shop
der Plan	plan
fair	fair
freiwillig	voluntarily
gemeinsam	together
sich einigen	to agree
übernehmen	to take over
sich verantwortlich fühlen	to feel responsible

Meine zusätzlichen Wörter / Notizen:

Hilfe im Haushalt

A2.2 - FAMILIE UND ZUSAMMENLEBEN

In der Familie Kaya war der Haushalt lange Zeit vor allem die Aufgabe der Mutter. Sie machte die Wäsche, kaufte ein, putzte das Bad und räumte die Küche auf. Die anderen halfen manchmal, aber meistens erst dann, wenn sie darum gebeten wurden. Oft sagte der Vater: „Ich mache es später.“ Die Kinder, Emir und Selin, sagten oft: „Wir haben Hausaufgaben.“

Eines Freitags kam die Mutter später von der Arbeit nach Hause. In der Küche stand noch das Geschirr vom Frühstück, der Müll war voll, und im Wohnzimmer lagen Jacken, Bücher und Sportsachen. Sie war müde und sagte nicht viel. Aber alle merkten, dass sie enttäuscht war.

Am Abend setzte sich die Familie zusammen. Die Mutter sagte: „Ich möchte nicht mehr jeden Tag an alles denken. Wir wohnen alle hier, also können auch alle helfen.“ Emir war zuerst genervt. Er meinte, dass er nach der Schule oft Training habe. Selin sagte, dass sie manchmal nicht weiß, was sie machen soll. Der Vater gab zu, dass er Aufgaben oft vergisst.

Dann machten sie gemeinsam einen Haushaltsplan. Nicht jeder musste jeden Tag viel machen. Aber jeder übernahm feste Aufgaben. Der Vater wollte am Montag und Donnerstag kochen. Emir sollte zweimal pro Woche den Müll rausbringen und sein Zimmer aufräumen. Selin übernahm die Pflanzen und half am Samstag beim Einkaufen. Die Mutter machte weiterhin die Wäsche, aber die Kinder mussten ihre Kleidung selbst zusammenlegen.

In der ersten Woche klappte nicht alles. Emir vergaß einmal den Müll, und Selin kaufte beim Einkaufen die falschen Äpfel. Aber niemand wurde sofort laut. Sie sprachen darüber und verbesserten den Plan. Emir stellte eine Erinnerung auf seinem Handy ein. Selin schrieb beim Einkaufen die Produkte genauer auf.

Nach zwei Wochen war die Stimmung zu Hause besser. Die Wohnung war nicht perfekt, aber ordentlicher. Vor allem fühlte sich die Mutter nicht mehr allein verantwortlich. Emir merkte, dass kleine Aufgaben nicht lange dauern, wenn man sie sofort macht. Selin fand es gut, dass sie beim Einkaufen mitentscheiden durfte. Die Familie verstand: Hilfe im Haushalt bedeutet nicht nur Arbeit. Es bedeutet auch Respekt und Zusammenleben.



Fragen zum Text

1. Wer machte früher die meisten Aufgaben im Haushalt?

2. Wann halfen die anderen Familienmitglieder meistens?

3. Warum war die Mutter an einem Freitag enttäuscht?

4. Was sagte die Mutter am Abend zur Familie?

5. Warum war Emir zuerst genervt?

6. Was gab der Vater zu?

7. Welche Aufgaben übernahm der Vater?

8. Welche Aufgaben sollte Emir übernehmen?

9. Wobei half Selin am Samstag?

10. Was mussten die Kinder mit ihrer Kleidung machen?

11. Warum wurde der Plan nach der ersten Woche verbessert?

12. Was versteht die Familie am Ende?



Multiple Choice

1. Wer war früher meistens für den Haushalt verantwortlich?

- ☐ A) Die Mutter.
- ☐ B) Emir.
- ☐ C) Selin.
- ☐ D) Der Vater.

2. Was passierte an einem Freitag?

- ☐ A) Die Familie fuhr in den Urlaub.
- ☐ B) Die Mutter kam später nach Hause und sah viel Unordnung.
- ☐ C) Emir hatte Geburtstag.
- ☐ D) Selin kochte zum ersten Mal allein.

3. Warum sagte die Mutter, dass alle helfen können?

- ☐ A) Weil alle in der Wohnung leben.
- ☐ B) Weil sie keine Arbeit mehr hatte.
- ☐ C) Weil sie den Haushaltsplan verloren hatte.
- ☐ D) Weil der Vater nie zu Hause war.

4. Was war Emirs erstes Problem mit dem Plan?

- ☐ A) Er wollte lieber einkaufen.
- ☐ B) Er hatte nach der Schule oft Training.
- ☐ C) Er konnte nicht kochen.
- ☐ D) Er wusste nicht, wo der Müll ist.

5. Welche Aufgabe übernahm Selin?

- ☐ A) Sie kochte jeden Montag.
- ☐ B) Sie putzte jeden Tag das Bad.
- ☐ C) Sie übernahm die Pflanzen und half beim Einkaufen.
- ☐ D) Sie brachte jeden Abend den Müll raus.

6. Was klappte in der ersten Woche nicht?

- ☐ A) Emir vergaß einmal den Müll.
- ☐ B) Die Mutter vergaß die Wäsche.
- ☐ C) Der Vater kochte jeden Tag zu spät.
- ☐ D) Selin kaufte gar nichts ein.

7. Wie reagierte die Familie auf die Probleme?

- ☐ A) Sie strich den ganzen Plan.
- ☐ B) Sie wurde sofort laut.
- ☐ C) Sie sprach darüber und verbesserte den Plan.
- ☐ D) Sie gab alle Aufgaben wieder der Mutter.

8. Welche Aussage passt am besten zum Ende des Textes?

- ☐ A) Der Haushalt bleibt nur die Aufgabe der Mutter.
- ☐ B) Kleine Aufgaben können das Zusammenleben verbessern.
- ☐ C) Emir und Selin dürfen gar nicht mehr einkaufen.
- ☐ D) Ein Haushaltsplan macht immer alle Probleme größer.

Ordne zu

A	B
Die Mutter machte früher viel allein,	weil sie alle gemeinsam dort wohnen.
Am Freitag war die Mutter enttäuscht,	weil sie oft an alle Aufgaben denken musste.
Die Familie spricht am Abend,	weil Emir den Müll vergessen hatte.
Emir ist zuerst genervt,	weil er nach der Schule oft Training hat.
Der Vater gibt zu,	weil in der Wohnung viel Unordnung war.
Die Kinder legen ihre Kleidung selbst zusammen,	weil er Aufgaben oft vergisst.
Die Familie verbessert den Plan,	damit die Mutter nicht alles allein machen muss.
Alle sollen im Haushalt helfen,	damit jeder Verantwortung übernimmt.

Bringe in die richtige Reihenfolge

Nr.	Satz / Ereignis	Reihenfolge
1.	Die Familie verbessert den Plan nach der ersten Woche.	
2.	Die Mutter macht früher die meisten Aufgaben allein.	
3.	Am Freitag kommt die Mutter später nach Hause.	
4.	Die Familie setzt sich am Abend zusammen.	
5.	Emir stellt eine Erinnerung auf seinem Handy ein.	
6.	Die Familie macht gemeinsam einen Haushaltsplan.	
7.	Die Mutter sieht das Geschirr, den Müll und die Unordnung.	
8.	Nach zwei Wochen ist die Stimmung besser.	
9.	Jeder übernimmt feste Aufgaben.	
10.	Die Familie versteht, dass Haushalt auch Respekt bedeutet.	



Finde den Fehler im Inhalt

1. Früher machte der Vater die meisten Aufgaben im Haushalt.

2. Am Freitag war die Wohnung sehr ordentlich.

3. Die Mutter sagte, dass sie weiterhin alles allein machen möchte.

4. Emir war sofort begeistert, weil er keine Hobbys nach der Schule hatte.

5. Der Vater wollte jeden Tag das Bad putzen.

6. Selin sollte jeden Tag den Müll rausbringen.

7. In der ersten Woche klappte alles perfekt.

8. Nach zwei Wochen fühlte sich die Mutter immer noch allein verantwortlich.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Früher machte die Mutter die meisten Aufgaben im Haushalt.
2. Sie halfen meistens erst dann, wenn sie darum gebeten wurden.
3. Sie war enttäuscht, weil die Küche, der Müll und das Wohnzimmer nicht aufgeräumt waren.
4. Sie sagte, dass sie nicht mehr jeden Tag an alles denken möchte und dass alle helfen können.
5. Er war genervt, weil er nach der Schule oft Training hat.
6. Der Vater gab zu, dass er Aufgaben oft vergisst.
7. Der Vater wollte am Montag und Donnerstag kochen.
8. Emir sollte zweimal pro Woche den Müll rausbringen und sein Zimmer aufräumen.
9. Selin half am Samstag beim Einkaufen.
10. Die Kinder mussten ihre Kleidung selbst zusammenlegen.
11. Der Plan wurde verbessert, weil nicht alles geklappt hatte und die Familie Lösungen finden wollte.
12. Die Familie versteht, dass Hilfe im Haushalt auch Respekt und Zusammenleben bedeutet.

Multiple Choice

1. A) Die Mutter.
2. B) Die Mutter kam später nach Hause und sah viel Unordnung.
3. A) Weil alle in der Wohnung leben.
4. B) Er hatte nach der Schule oft Training.
5. C) Sie übernahm die Pflanzen und half beim Einkaufen.
6. A) Emir vergaß einmal den Müll.
7. C) Sie sprach darüber und verbesserte den Plan.
8. B) Kleine Aufgaben können das Zusammenleben verbessern.

Zuordnung

1. 1. Die Mutter machte früher viel allein — weil sie oft an alle Aufgaben denken musste.
2. 2. Am Freitag war die Mutter enttäuscht — weil in der Wohnung viel Unordnung war.
3. 3. Die Familie spricht am Abend — damit die Mutter nicht alles allein machen muss.
4. 4. Emir ist zuerst genervt — weil er nach der Schule oft Training hat.
5. 5. Der Vater gibt zu — weil er Aufgaben oft vergisst.
6. 6. Die Kinder legen ihre Kleidung selbst zusammen — damit jeder Verantwortung übernimmt.

Lösungen

Zuordnung (Fortsetzung)

- 7. 7. Die Familie verbessert den Plan — weil Emir den Müll vergessen hatte.
- 8. 8. Alle sollen im Haushalt helfen — weil sie alle gemeinsam dort wohnen.

Reihenfolge

- 1. 1. Die Mutter macht früher die meisten Aufgaben allein.
- 2. 2. Am Freitag kommt die Mutter später nach Hause.
- 3. 3. Die Mutter sieht das Geschirr, den Müll und die Unordnung.
- 4. 4. Die Familie setzt sich am Abend zusammen.
- 5. 5. Die Familie macht gemeinsam einen Haushaltsplan.
- 6. 6. Jeder übernimmt feste Aufgaben.
- 7. 7. Die Familie verbessert den Plan nach der ersten Woche.
- 8. 8. Emir stellt eine Erinnerung auf seinem Handy ein.
- 9. 9. Nach zwei Wochen ist die Stimmung besser.
- 10. 10. Die Familie versteht, dass Haushalt auch Respekt bedeutet.

Fehler finden

- 1. Früher machte vor allem die Mutter die meisten Aufgaben im Haushalt.
- 2. Am Freitag standen Geschirr, Müll und viele Sachen herum.
- 3. Die Mutter sagte, dass sie nicht mehr jeden Tag an alles denken möchte.
- 4. Emir war zuerst genervt, weil er nach der Schule oft Training hat.
- 5. Der Vater wollte am Montag und Donnerstag kochen.
- 6. Selin übernahm die Pflanzen und half am Samstag beim Einkaufen.
- 7. In der ersten Woche klappte nicht alles.
- 8. Nach zwei Wochen fühlte sich die Mutter nicht mehr allein verantwortlich.